



# Statistischer Bericht

D III - m 9 / 08

**Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 30.9.2009**

---

Bestell - Nr. 09 102

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,  
Dienstleistungen, Unternehmen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Januar 2009

Heft-Nr.: 6 / 09  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2008 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2008 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2008 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2008 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von September 2006 September 2008	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.9.2008 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

### **Zweck und Ziel der Statistik**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### **Rechtsgrundlage**

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### **Art der Datengewinnung**

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### **Methodische Hinweise**

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008**“ (WZ 2008).

## **Gesamteinschätzung**

Von Januar bis September 2008 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 3 090 Insolvenzverfahren. Das waren 447 Anträge bzw. 12,6 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

2 848 Verfahren wurden eröffnet, das sind 92,2 Prozent aller Insolvenzanträge. 227 Verfahren (7,3 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 15 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 531 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 172 Tausend EUR aus.

14,0 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 86,0 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 9,1 Prozent mehr insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner ging um 15,4 Prozent zurück.

Die 433 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 1 807 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 83 Verfahren wiederum im Baugewerbe und mit 81 Verfahren im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Während im Baugewerbe von Januar bis September 2008 ein Rückgang der Zahl der Unternehmensinsolvenzen eingetreten ist (-15,3 Prozent), wurde im Bereich Handel eine Zunahme von 3,8 Prozent erreicht. In einigen Dienstleistungsbereichen ist eine Zunahme der Zahl der Unternehmensinsolvenzen eingetreten. Im Verarbeitenden Gewerbe gab es mit 53 insolventen Unternehmen 3 Insolvenzen weniger (- 5,4 Prozent) als im Vorjahreszeitraum.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (206) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (173) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldner wurden 2 657 Verfahren gezählt, 483 Verfahren bzw. 15,4 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 1 862 private Verbraucher (-20,4 Prozent) nahmen in den ersten neun Monaten 2008 das Insolvenzrecht in Anspruch. 710 Verfahren bzw. 1,7 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (166 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (124 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner).

So wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den Städten Eisenach (237) und Gera (204) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (71) und im Landkreis Nordhausen (89) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2008 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forder- ungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>				
	Anzahl								
Eichsfeld	113	104	9	-	104,2	127	- 11,0	9	17 153
Nordhausen	82	79	3	-	88,9	130	- 36,9	89	11 304
Unstrut-Hainich-Kreis	118	109	7	2	105,1	137	- 13,9	60	12 501
Kyffhäuserkreis	81	71	8	2	93,9	97	- 16,5	79	11 599
<b>Nordthüringen</b>	<b>394</b>	<b>363</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>98,7</b>	<b>491</b>	<b>- 19,8</b>	<b>237</b>	<b>52 557</b>
Stadt Erfurt	357	336	21	-	176,4	469	- 23,9	111	33 857
Stadt Weimar	78	76	2	-	121,0	117	- 33,3	22	8 055
Gotha	203	193	10	-	143,1	218	- 6,9	35	22 263
Sömmerda	98	95	3	-	129,5	120	- 18,3	17	17 356
Ilm-Kreis	156	141	15	-	135,6	185	- 15,7	60	27 787
Weimarer Land	124	119	5	-	142,5	134	- 7,5	37	14 160
<b>Mittelthüringen</b>	<b>1 016</b>	<b>960</b>	<b>56</b>	<b>-</b>	<b>148,0</b>	<b>1 243</b>	<b>- 18,3</b>	<b>282</b>	<b>123 478</b>
Stadt Gera	209	197	12	-	204,4	209	-	162	22 798
Stadt Jena	108	96	12	-	105,5	140	- 22,9	59	8 369
Saalfeld-Rudolstadt	123	110	13	-	100,2	165	- 25,5	272	20 206
Saale-Holzland-Kreis	63	57	6	-	70,5	83	- 24,1	94	22 221
Saale-Orla-Kreis	114	107	7	-	124,6	97	17,5	117	19 393
Greiz	168	156	12	-	147,8	184	- 8,7	126	135 003
Altenburger Land	186	165	21	-	178,6	198	- 6,1	118	21 822
<b>Ostthüringen</b>	<b>971</b>	<b>888</b>	<b>83</b>	<b>-</b>	<b>133,7</b>	<b>1 076</b>	<b>- 9,8</b>	<b>948</b>	<b>249 812</b>
Stadt Suhl	68	51	15	2	164,1	70	- 2,9	17	17 550
Stadt Eisenach	103	93	6	4	236,8	123	- 16,3	42	12 353
Wartburgkreis	175	165	10	-	128,7	188	- 6,9	35	22 737
Schmalkalden-Meiningen	176	159	15	2	130,3	160	10,0	203	31 800
Hildburghausen	75	64	9	2	107,4	79	- 5,1	33	7 691
Sonneberg	112	105	6	1	178,4	107	4,7	10	12 663
<b>Südwestthüringen</b>	<b>709</b>	<b>637</b>	<b>61</b>	<b>11</b>	<b>145,1</b>	<b>727</b>	<b>- 2,5</b>	<b>340</b>	<b>104 794</b>
<b>Thüringen</b>	<b>3 090</b>	<b>2 848</b>	<b>227</b>	<b>15</b>	<b>134,3</b>	<b>3 537</b>	<b>- 12,6</b>	<b>1 807</b>	<b>530 639</b>
davon									
kreisfreie Städte	923	849	68	6	165,9	1 128	- 18,2	413	102 981
Landkreise	2 167	1 999	159	9	124,3	2 409	- 10,0	1 394	427 657

1) Stand 30.6.2007

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2008 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	173	140	33	x	142	21,8	333	27 464
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	35	26	9	x	27	29,6	167	44 459
	21	17	4	x	13	61,5	109	41 565
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	206	141	65	x	201	2,5	1 273	216 115
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	2	- 50,0	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	10	4	6	x	12	- 16,7	5	504
Genossenschaften	-	-	-	x	1	x	-	-
Sonstige Rechtsformen	8	4	4	x	12	- 33,3	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>433</b>	<b>316</b>	<b>117</b>	<b>x</b>	<b>397</b>	<b>9,1</b>	<b>1 807</b>	<b>292 790</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	211	152	59	x	194	8,8	610	65 158
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	106	77	29	x	88	20,5	253	22 867
Unternehmen 8 Jahre und älter	198	148	50	x	173	14,5	1 168	223 659

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	48	34	14	x	77	- 37,7	x	11 687
Ehemals selbständig Tätige	710	642	67	1	698	1,7	x	123 413
davon								
Regelinsolvenzverfahren	583	516	67	x	562	3,7	x	107 624
Verbraucherinsolvenzverfahren	127	126	-	1	136	- 6,6	x	15 789
Verbraucher	1 862	1 838	10	14	2 340	- 20,4	x	98 730
Nachlässe	37	18	19	x	25	48,0	x	4 019
<b>Zusammen</b>	<b>2 657</b>	<b>2 532</b>	<b>110</b>	<b>15</b>	<b>3 140</b>	<b>- 15,4</b>	<b>x</b>	<b>237 849</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>3 090</b>	<b>2 848</b>	<b>227</b>	<b>15</b>	<b>3 537</b>	<b>- 12,6</b>	<b>1 807</b>	<b>530 639</b>
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	---------------	--------------	----------------

### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2008 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	2	1	2	50,0	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	-	x	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	53	40	13	56	- 5,4	347	98 636
D	Energieversorgung	1	-	1	-	x	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti- gung von Umweltverschmutzungen	5	5	-	3	66,7	7	2 008
F	Baugewerbe	83	68	15	98	- 15,3	452	33 724
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	81	61	20	78	3,8	346	75 279
H	Verkehr und Lagerei	21	16	5	20	5,0	123	4 960
I	Gastgewerbe	34	21	13	26	30,8	74	12 501
J	Information und Kommunikation	11	4	7	7	57,1	13	1 807
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	3	4	2	250,0	-	3 543
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	15	9	6	19	- 21,1	15	9 301
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	43	26	17	39	10,3	107	10 853
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	32	25	7	19	68,4	205	9 845
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi- gung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	6	5	1	3	100,0	18	1 932
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6	6	-	9	- 33,3	3	1 072
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	8	2	7	42,9	15	1 009
S	Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen	21	16	5	9	133,3	37	2 275
	<b>Insgesamt</b>	<b>433</b>	<b>316</b>	<b>117</b>	<b>397</b>	<b>9,1</b>	<b>1 807</b>	<b>292 790</b>

**4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2008 nach Kammerbezirken**

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

**Kammerbezirk Erfurt**

Stadt Erfurt	44	30	14	34	111	11 755
Stadt Weimar	11	10	1	15	22	3 432
Stadt Eisenach	16	12	4	12	42	6 983
Eichsfeld	9	8	1	7	9	10 113
Nordhausen	10	9	1	9	89	5 417
Wartburgkreis	25	21	4	27	35	10 674
Unstrut-Hainich-Kreis	9	9	-	11	60	4 801
Kyffhäuserkreis	10	9	1	4	79	2 450
Gotha	19	15	4	21	35	6 911
Sömmerda	11	8	3	12	17	5 457
Weimarer Land	13	11	2	17	37	4 259
<b>Zusammen</b>	<b>177</b>	<b>142</b>	<b>35</b>	<b>169</b>	<b>536</b>	<b>72 252</b>

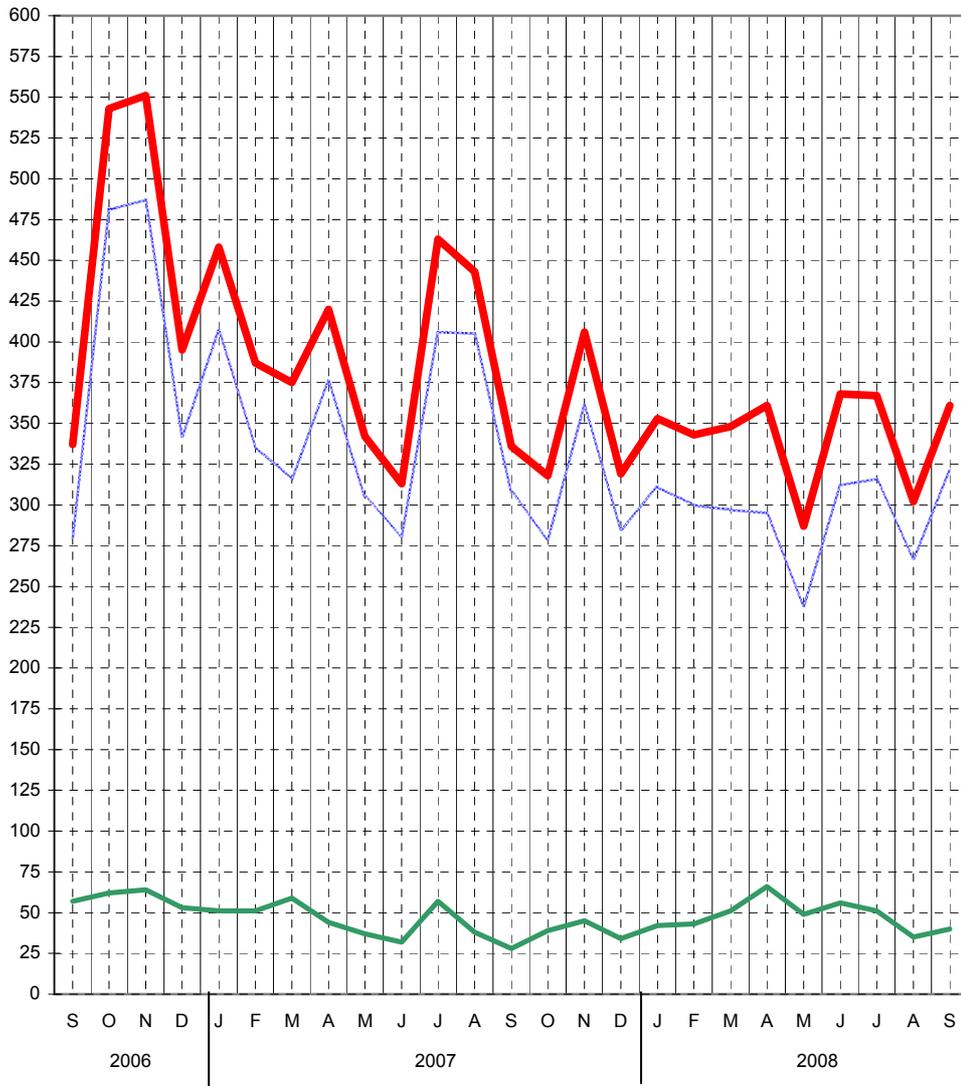
**Kammerbezirk Ostthüringen**

Stadt Gera	28	19	9	22	162	6 120
Stadt Jena	19	11	8	22	59	1 865
Saalfeld-Rudolstadt	21	13	8	32	272	11 333
Saale-Holzland-Kreis	16	12	4	19	94	15 542
Saale-Orla-Kreis	20	17	3	7	117	8 657
Greiz	26	21	5	18	126	124 974
Altenburger Land	23	13	10	14	118	12 072
<b>Zusammen</b>	<b>153</b>	<b>106</b>	<b>47</b>	<b>134</b>	<b>948</b>	<b>180 563</b>

**Kammerbezirk Südthüringen**

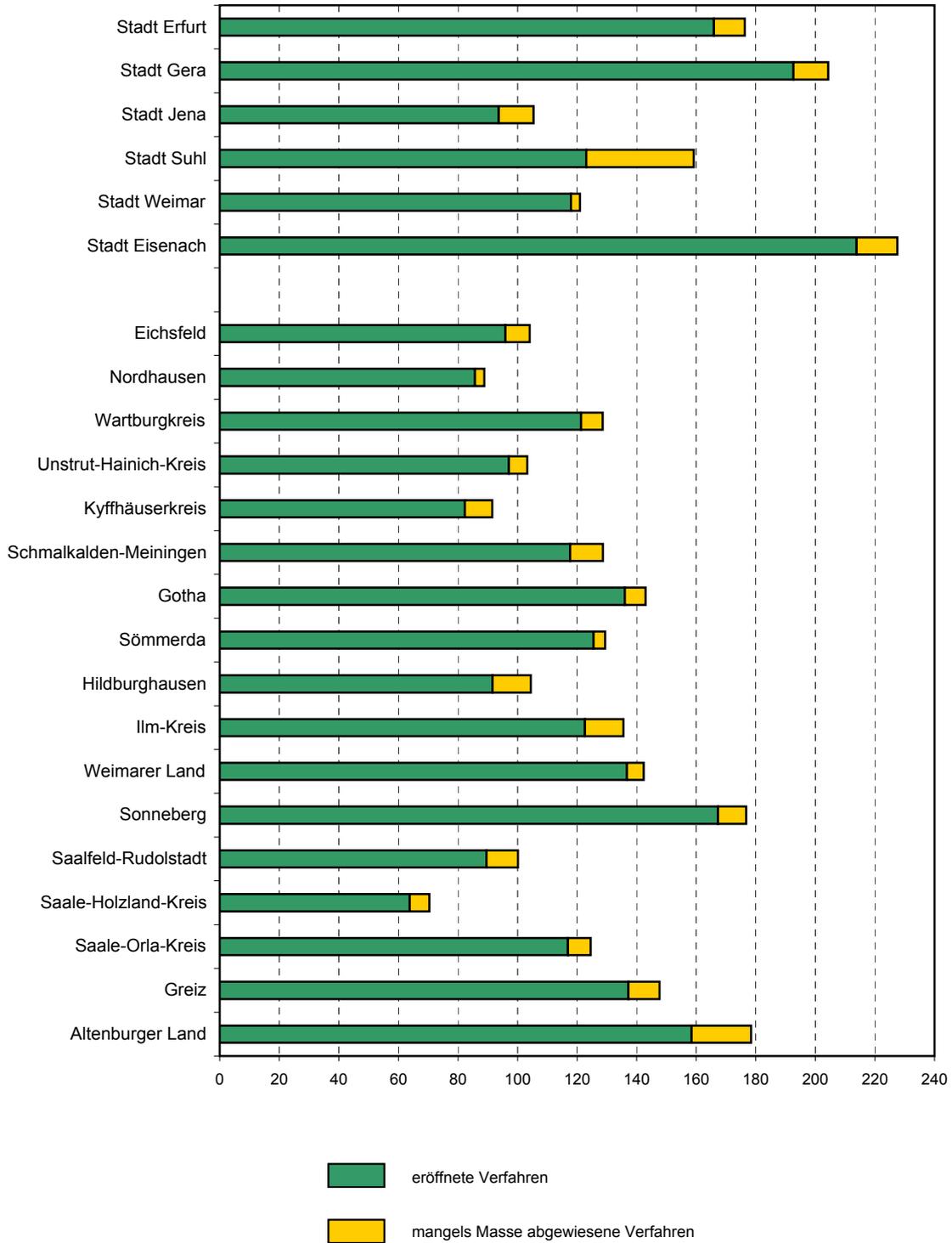
Stadt Suhl	20	8	12	17	17	7 208
Schmalkalden-Meiningen	33	25	8	36	203	16 586
Hildburghausen	15	10	5	11	33	1 593
Ilm-Kreis	21	16	5	21	60	9 767
Sonneberg	14	9	5	9	10	4 823
<b>Zusammen</b>	<b>103</b>	<b>68</b>	<b>35</b>	<b>94</b>	<b>323</b>	<b>39 977</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>433</b>	<b>316</b>	<b>117</b>	<b>397</b>	<b>1 807</b>	<b>292 790</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von September 2006 bis September 2008



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- ... übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner <sup>\*)</sup> 1.1. - 30.9.2008 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2007



